

Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
des Ausschusses für gesellschaftl. Angelegenheiten		
der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: ja
- Seniorenbeirat: ja

Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen 2020

A) SACHVERHALT

Der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Herr Michael Rosch, hat den anliegend beigefügten Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020 überreicht.

Auf die dortigen Ausführungen wird inhaltlich verwiesen. Um Kenntnisnahme wird gebeten.

B) STELLUNGNAHME

Seitens der Verwaltung wird gebeten, den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Keine

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen für das Jahr 2020 wird zur Kenntnis genommen.



(Kuno Brandt)
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	12/12/21
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	

Michael Rosch Ferienpark O-EG-10 23774 Heiligenhafen

Beauftragter für Menschen mit Behinderung

Michael Rosch

Ferienpark O-EG-10
23774 Heiligenhafen

Mobil: 0176 -72473272

eMail: Behindertenbeauftragter@stadt-heiligenhafen.de

Heiligenhafen, den 31.01.2021

Tätigkeitsbericht 2020 des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

Anknüpfend an den Bericht 2019 meines Vorgängers Herrn Dr. Zander erstatte ich Ihnen nachfolgend den in der Geschäftsordnung für den Behindertenbeauftragten der Stadt Heiligenhafen vorgesehenen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 01.01.2020-31.12.2020.

Die Aufgaben stellen sich laut Geschäftsordnung für die/den Behindertenbeauftragte/n der Stadt Heiligenhafen wie folgt dar:

Die/der Behindertenbeauftragte/r

- berät Behinderte und Menschen mit Einschränkungen und ihre in der Stadt tätigen Organisationen.
- koordiniert Anliegen und Anregungen und leitet diese an die zuständigen Stellen weiter
- fördert die Zusammenarbeit aller Behindertenorganisationen.
- vertritt die Interessen Behinderter gegenüber der Verwaltung, sofern es sich nicht um Verwaltungsakte handelt.
- gibt in der Regel Stellungnahmen und Empfehlungen gegenüber der Stadt, den Fachausschüssen bei der Planung und vor Entscheidungen über Maßnahmen ab, die Behinderte und Menschen mit Einschränkungen betreffen.
- vertritt die Interessen beim Wohnungsbau, beim Bau öffentlich zugänglicher Gebäude und Einrichtungen sowie beim Bau öffentlicher Verkehrseinrichtungen,
- vertritt die Interessen der betroffenen in der Öffentlichkeit.
- legt der Stadtvertretung einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht vor

Einleitung

Mit der offiziellen Übernahme der Tätigkeit zum 1.1.2020 konnte ich mich Dank Rat und Unterstützung meines Vorgängers Dr. Zander und den Herren Maurer und Schreiber von der Stadtverwaltung schnell in die Materie einrichten, einarbeiten und die notwendigen Netzwerke aufbauen. Herzlichen Dank den Herren für die geleistete Unterstützung.

Die Covid 19 Pandemie hat die Arbeit des Schwerbehindertenbeauftragten im Jahr 2020 geprägt, eingeschränkt und neuen Herausforderungen ausgesetzt. Dies wird sich auch voraussichtlich weit in das Jahr 2021 fortsetzen. Der Einsatz aller digitalen Möglichkeiten wird hierbei eine besondere Bedeutung haben.

Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat

Da sich die Aufgaben des Seniorenbeirates und des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen nicht unerheblich überschneiden, habe ich die bisher bestehende enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Anlass genommen mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Schlumbohm Kontakt aufzunehmen und die weitere Zusammenarbeit zu besprechen. Als erste Maßnahme wurde abgesprochen, die öffentlichen Sprechstunden gemeinsam an jedem 2. Donnerstag im Monat (bis auf die Sommerpause) abzuhalten.

Im Rahmen der Möglichkeiten der Corona-Lage und den bestehenden Einschränkungsbestimmungen wurde dies mit zunehmenden Anfragen durchgeführt und hat zu interessanten Gedanken- und Meinungsaustausch geführt.

Auf Einladung des Seniorenbeirates konnte ich an der Schiffs-Ausfahrt des Seniorenbeirates am 10.09.2020 teilnehmen und mich hier den anwesenden Seniorinnen und Senioren vorstellen. Hier entstand auch ein persönlicher Kontakt zum Kreisseniorenbeiratsvorsitzenden Ostholsteins Herrn Lühr.

Zwischen dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates und mir finden regelmäßige Abstimmungen und Gespräche statt.

Beratung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen mit Behinderung

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Beratung rund um das Thema „Behinderung“ gegenüber Bürgerinnen und Bürgern, deren Angehörigen und Gästen Heiligenhafens. Die Beratung erfolgt telefonisch, persönlich und auf Wunsch auch als Hausbesuch, meist in der Art Lotsenfunktion (Verweis an Ansprechpartner, Organisationen der Behindertenhilfe in Ostholstein oder das Landesamt für soziale Dienste Schleswig-Holstein)

Schwerpunkte waren hier Fragen zu:

- Schwerbehindertenausweisbeantragung
- Hilfen bei einer Behinderung/Angebote für Menschen mit Behinderung in Heiligenhafen
- Barrierefreiheit in Heiligenhafen / im Privathaushalt (Fördermöglichkeiten)
- Fragen nach barrierefreiem Wohnraum
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (Toiletten, Rampen etc.)
- Fragen von Gästen nach barrierefreien Unterkünften (Hotels, Ferienwohnungen, Pensionen) und Angebote für Menschen mit Einschränkungen
- Angebot barrierefreier Toiletten, deren Betrieb und Sauberkeit

Stellungnahmen gegenüber der Stadt Heiligenhafen

Ich wurde wiederholt um Stellungnahmen bezüglich des barrierefreien Bauens gemäß Landesbauordnung Schleswig-Holstein und DIN 18040-1 und DIN 18040-3 gebeten. Die Inanspruchnahme erfolgte frühzeitig und umfassend bis zur Fertigstellung /Abnahme der Maßnahme, sodass die Belange von Menschen mit Einschränkungen angemessen eingebracht werden konnten.

Zu erwähnen sind hier beispielhaft die Abnahme der Promenade am Binnensee Südufer, der barrierefreie Zugang an der Theodor-Storm-Schule und der Umbau des Vorplatzes Thulboden vor der Stadtapotheke mit Behindertenparkplätzen.

Teilnahme an den Sitzungen der Heiligenhafener Stadtvertretung / Ausschüssen Gespräche mit der Stadtverwaltung Heiligenhafen

Im Berichtszeitraum nahm ich regelmäßig an den öffentlichen Sitzungen der Heiligenhafener Stadtvertretung und deren Ausschüssen teil.

Bei Bedarf fanden Gespräche mit dem Bürgermeister Herrn Brandt, dem 1. Stadtrat Herrn Loose, dem büroleitenden Beamten Herrn Maurer und der Bürgervorsteherin Frau Kowoll, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachbereiche statt.

Teilnahme an Veranstaltungen

Aufgrund des von Herrn Dr. Zander zur Verfügung gestellten Kontaktverzeichnisses konnte ich im Januar und Februar Kontakte zu dem Beirat für Menschen mit Behinderungen in Ostholstein, der Lebenshilfe Ostholstein e.V., dem Runden Tisch Barrierefreiheit Schleswig-Holstein, der Behindertenbeauftragten der Stadt Oldenburg und dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen Schleswig-Holstein aufnehmen.

An den Sitzungen des Beirats für Menschen mit Behinderungen, dem runden Tisch Barrierefreiheit, Arbeitstreffen der Aktivregion Wagrien-Fehmarn wurde auf Grund der Corona-Lage persönlich oder digital über Videokonferenzen teilgenommen.

Einladungen, wie vom WT.SH zur Barrierefreiheit in touristischen Betrieben und Orten, dem Bundesnetzwerktreffen der Kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, oder die Infoveranstaltung der Staatskanzlei „Vorstellung des Fonds für Barrierefreiheit des Landes SH“ wurden persönlich oder digital per Videokonferenzen durchgeführt.

„Heiligenhafen inklusiv“ – Aktionsplan der Stadt Heiligenhafen zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

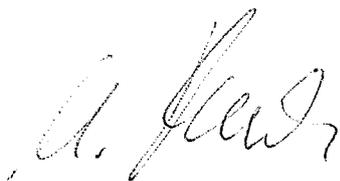
Hier verweise ich auf die auf die detaillierten Ausführungen in dem Jahresbericht 2019 von Herrn Dr. Zander.

Durch die Streichung der Stelle FD 22 und der noch nicht erfolgten Nachbesetzung oder Einrichtung einer neuen Anlaufstelle konnte noch keine Evaluation des Aktionsplanes erfolgen.

Die Anregung meines Vorgängers, die Geschäftsordnungen des Behindertenbeauftragten und des Seniorenbeirates um den Passus zu erweitern, die beiden Gremien in die regelmäßige jährliche Überprüfung, Anpassung und Fortschreibung des Aktionsplanes einzubeziehen, wird von mir unterstützt.

Vorhaben 2021

Im Sommer 2020 habe ich auf Anregungen von Gästen begonnen mir die öffentlichen Behindertentoiletten sowie die öffentlich zugängigen Behindertentoiletten in den Restaurants (z. B.: Gosch und Tamatsu) anzusehen und eventuelle Mängel zu dokumentieren. Dies werde ich 2021 fortsetzen und die Erkenntnisse in das mit dem Bürgermeister begonnene Projekt „Neuaufgabe des 2006 erstellten „Stadtführer für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen“ oder dessen Neugestaltung als App oder Homepage der Stadt einfließen zulassen.
Ein weiteres Projekt wird die Begehung Heiligenhafens mit einer/einem stark sehbehinderten Bürgerin/Bürgers sowie einer/einem Rollstuhlfahrerin/Rollstuhlfahrer um aus deren Sicht auf „Barrieren“ in Heiligenhafen aufmerksam zu machen.
Mit der HVB läuft eine Machbarkeitsprüfung der Einrichtung von 3 barrierefreien Strandzugängen ins Wasser und der Ausleihmöglichkeit von Strandrollstühlen.



Michael Rosch
Beauftragter der Stadt Heiligenhafen
für Menschen mit Behinderungen